

Wiesbadener Tagblatt

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 94.

Samstag den 22. April

1876

zu jedem
Bimbern
zu ver-
2057

er Kost
eundliche
2093
au. 2106
2149

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler findet Mittwoch den 26. April Morgens von 7 Uhr an statt. Anmeldungen zur Aufnahme nehme ich Dienstag den 25. April Morgens von 12 Uhr in dem Lokale des Realgymnasiums entgegen.

Fürstenau, Director.

Notizen.

Heute Samstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Frau Rabin von Fomin zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Egl. 60.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem Hause Hirschgraben 12, Parterre. (S. heut. Bl.)
Polversteigerung in dem Dahnener Gemeindefeld Distrikt Bräcker. (S. Egl. 98.)

Notiz.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei der großen Mobilien-Versteigerung Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. d. Mts. Lannusstraße 27 „Stadt Straßburg“ die 3 Billards, 1 Mahagoni-Buffet nebst vollständiger Einrichtung mit der Bierpumpe, 1 Dezimalwaage mit 200 Pfd. Tragfähigkeit, ca. 100 Büchsen Trüffel, Hummern etc. am ersten Tage Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot kommen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zur „Strassenmühle“.

Die Eröffnung meiner neu hergerichteten Regelbahn erlaube ich mir hiermit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig empfehle ich gute Weine und Bier, sowie einen vorzüglichen Aepfelwein und ländliche Speisen.

Georg Steinhäuser,

zur „Strassenmühle“ bei Dohheim.

Ein großer Wirthstisch ist zu verkaufen Schulgasse 4. 2106

Einige Centner altes Papier

und mehrere Tausend leere Cigarren-Ristchen werden billig abgegeben.

A. Schirmer, Markt 10. 2112

Möbel aller Art werden billig aufpolirt und reparirt. Näh. Hofmergasse 15. 2061

Eine kupf. Waage, ein Petroleum-Herdchen mit 2 Kochlöchern und 5 Töpfen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2063

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Dranienstraße 10, Bel-Etage. 2064

Ein Kinderwagen für 6 Mark zu verk. Pelenenstr. 1, Pari.

Große Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 25. und

26. und nöthigenfalls Donnerstag den 27. April, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden durch die unterzeichneten Auctionatoren in dem Hause Lannusstraße 27, „Stadt

Straßburg“, nachverzeichnete Gegenstände, als: 8 complete Betten in Rußbaum und Tannen, 6 ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, 1 Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte, 3 ausgezeichnete Billards (von Dorfelder), 1 Regulator, Deibilder, 3 große, prachtvolle Ovalspiegel, 1 großer Trumeauspiegel in Goldrahme, 200 Rohrstühle, 12 eichene Wirthstische, runde, ovale und viereckige Tische, Tafeltische, große Etageren mit Marmorplatte, circa 20 Dtd. Messer, Gabeln und Löffel von achtem Christoffel, 5 Dtd. Kaffeelöffel, 500 gute Porzellanteller, Caucidres, Platten, Tassen, 500 Servietten, Tischtücher, Handtücher, 50 fast neue Betttücher, Bettzüge, Gardentische, eiserne Gartenstühle, 1 Springbrunnen, 9 Oleander, Gipsfiguren, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 30 Stück Kupferkasserolen, Kessel, Bratpfannen, Formen, Tische, 4 Tische mit weißen Marmorplatten, Anrichten, 2 Eisschränke, 1 Marmormöbeler, circa 1000 Flaschen verschiedene Weine, Hochheimer, Ahmannshäuser, Bordeaux, Champagner und Liqueur, Punsch, 10 leere Weinsässer, 2000 leere Flaschen, Flaschengestelle und Lagerhölzer, diverse Früchte, circa 1000 Stück Wein-, Bier-, Wasser- und Champagnergläser, 100 Deckelgläser, Quilliers, Salz- und Senffässer, 1 Faß Heringe und 1 Faß Senf, Bieruntersätze, 11 Billardbälle, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux, Teppiche und dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.
Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versammlung

zur Fortsetzung der Besprechung über die Städte-Ordnung

Samstag den 22. April cr. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“.

Die Bürger und Bewohner der Stadt Wiesbaden sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

für die am 12. April d. J. gewählte Commission:
von Eck.

Langgasse 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, sind mehrere Stück reines Hausmacherleinen, Naturbleiche, preiswürdig zu verkaufen; daselbst wird Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen. 2062

Ein junger Mann, welcher 4 1/2 Jahre
betit, sucht anderweite Beschäftigung an
Privat-Bureau. Gutes Zeugnis in
Edition d. Bl.

Lehrer gesucht.
Heres bei H. Diez, Michelsberg 8.

Ein guter Wagner und ein tü
ann werden sofort gesucht. N
pedition d. Bl.

Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht
Gesucht werden ein **solider Kutscher** und ein junger,
tüchtiger **Hausbursche** durch Commissionäre **Wintermeyer**,
Wernergasse 15.

Gärtner, ein junger, von außerhalb, der eine gute
Lehre bestanden und von seinem Lehr
ren bestens empfohlen, sucht baldigst Stelle durch
Ritter, Webergasse 13.

Ein Lehrling g sucht bei
Tapeziter P. Weiss, Friedrichstraße 19.

Ein junger Mann von 29 Jahren sucht Beschäftigung in einem
Hotel oder bei Herrschaften als Diener, auch kann derselbe Stelle
Verläufer in einem Geschäft übernehmen und ist in jedem
The qualifizirt; derselbe kann sofort eintreten. N. Exp.

Kapitalien auf Hypotheken sind zu 5 pCt. sofort auszu
leihen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Kauf
preise** übernommen. Näheres Expedition.

1000 Mark sind zu 5% Zinsen sofort auszuleihen, ferner
werden Gelder auf sichere Wechsel abgegeben. Näheres bei **A.
Becker, Kirchgasse 12.**

Ein hiesiges Haus mit Garten wird ein Kapital von **4500 fl.**
(erste Hypothek) baldigst zu leihen gesucht. N. Exp.

In der Nähe der Webergasse wird ein leeres Zimmer gesucht.
H. bei Pfaffenberger, zur „Stadt Frankfurt“.

Zwei junge Mädchen von 12 und 14 Jahren, welche die
Töchterchule besuchen sollen, sucht man in einer anständigen
Familie, worin denselben gute Pflege und Aufsicht zu Theil wird,
der bescheidenen Bedingungen unterzubringen. Gef. Offerten
an L. G. 66 mit Angabe der Bedingungen bei der Expedition
Bl. erbeten.

Polysalle 12 ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von
3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Wernergasse 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Keller und Manfarge sofort oder zum 1. Juli zu verm.

Wernergasse 2, 2 St., sind elegante, mit allen Bequemlich
keiten versehene, möblirte Zimmer preiswürdig zu verm.

Wernergasse 12 sind mehrere kleinere Logis sofort zu verm.

Wernergasse 37 ist eine kleine Wohnung auf den 1. Juli zu
vermieten.

Wernergasse 5, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern und allem Zubehör sogleich zu vermieten.

Wernergasse 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten.

Wernergasse 19 ein kl. möbl. Stübchen zu verm.

Wernergasse 40 ist der 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, sowie der Dachboden mit 2 Zimmern und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist für 6 fl. sogleich zu ver
mieten Bleichstraße 15a im 3. Stock.

Im Landhause Frankfurterstraße 13a ist eine Wohnung
von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten
benutzung von Anfang Mai ab zu vermieten. N. Exp.

Ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten Wolframstraße 25,
Parterre.

Zwei möblirte Zimmer
verm. N. Exp. in der Buchhandlung von Feller & Geds.

mehrere Magazine verschiedener Größe und Stallung für Pferde
sind zu vermieten Kirchgasse 12.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

Ställe zu vermieten Michelsberg 8.

In meinem Seitenbau in der Frankfurterstraße ist eine Werkstätte, zu jedem
Geschäftsbetriebe geeignet, dazu der 2. Stock mit 2 Zimmern
und Küche und der Dachboden desgleichen auf 1. Juli zu ver
mieten. N. Exp. Wernergasse 40 bei Karl Höhn.

Schüler der höheren Lehranstalten oder junge Herrn, welche hier Kost
und Logis suchen, finden in einer gebildeten Familie freundliche
Aufnahme. Näheres Frankfurterstraße 5.

Mehrere junge Leute können Logis haben Schulg. 4, Neubau.

Ein Gymnasiast findet Kost und Logis. N. Exp. Expedition.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, die Frau Wittwe **Wies**
nach langen, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 10 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
2086 Die tiefbetrübte Schwester: **Suzanna Kib.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und
Bekannten die traurige Nach
richt, daß unser geliebtes Söhnchen, **Wilhelm Häusser**,
am Mittwoch Morgen um 9 Uhr nach langen, schweren Leiden
im Alter von 1 1/2 Jahr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern: **Karl Häusser**,
Philippine Häusser.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Be
erdigung Samstag den 22. April Nachmittags 4 Uhr vom
Leichenhause aus stattfindet.

2087

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge
fallen hat, unser einziges Töchterchen und Schwesterchen,
Eva, im Alter von beinahe acht Jahren nach nur ach
tägigem Kranksein und mit Geduld ertragenen Leiden in ein
besseres Leben abzurufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung morgen Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr vom
Sterbehause, **Wernergasse 2**, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten im Namen aller Angehörigen
Die tiefbetrübten Eltern:

Philipp Friedrich,
Elise Friedrich, geb. Stiehl.

2069 **Karl Friedrich**, Bruder.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vatten,
Vater, Schwiegervater und Großvater,

Chr. Mandler,

Herzoglich Nassauischer Rechnungskammer-Revisor a. D.,
die letzte Ehre erwiesen, den herzlichsten Dank.

2091 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhende,
gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Ka
tharine Knecht**, zu Grabe geleiteten, sagen hiermit
den herzlichsten Dank

1887 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Schüler der Gewerbeschule

haben Sonntag den 23. April freien Eintritt zur Lehrlings-Ausstellung. Die Meister werden höflichst gebeten, ihren Lehrlingen hierbon Mittheilung machen zu wollen.

Chr. Gaab.

Wiesbadener Krankenverein.

Samstag den 22. April Abends 8 Uhr findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, die 4. statutenmäßige **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.
2. Jahresrechnungsbericht.
3. Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen nehmen die Herren **H. Schmeiß**, Platterstraße 13b, **J. Pratorius**, Kirchgasse 16, und **J. Roder**, Welltrichstraße 3, entgegen. Um zahlreiches Erscheinen bittet

338

Der Vorstand.

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten **Schulbücher**, gut gebunden, vorrätig in der

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian**,
Langgasse 27.

Die Fayence-Ofenfabrik

von **Ant. Schneider & Sohn in Mainz**

zeigt ergebenst an, daß sich das Ausstellungslokal ihrer Ofen — in reicher Auswahl — bei Herrn **Ludwig Usinger**, Baumaterialien-Niederlage, Elisabethenstraße 8, befindet.

1701



keine modernen Geheimmittelschwindelprodukte, sondern rationelle, von der

der Medicin. Ausgewählte reellen ausüblichen Mittel aus unbestreitbar vorzüglich aner-

kannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwäche- zuständen, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmluth, selbst frühzeitiger Impotenz und

allen traurigen Folgen geheimer Jugendstößen, sind für 7 Mark mit ausführl. Gebr.-Anw., Belehrung, med. Urtheilen und Brochure von

Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin aus- schließlich per Postanweisung zu beziehen durch Dr. Ludwig Tiedemann, Königl. Preuss.

Apotheker I. Cl. in Stralsund an der Ostsee, Königl. Preuss. 17

Frau **Schlink**, Welltrichstraße 33, 3. Stock, empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** aller Art bei

schneller und billiger Bedienung. Auch ist daselbst ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten.

Alle **Zeitungen** und **Tagblätter** per Pfund 10 Pfg. werden angelauft **Mauergasse 21.**

In dem Garten **Adlerstraße 18** kann gebräut werden. 2044

Eine **Stellleiter** von 9 Stufen zu verkaufen. Näh. Exp. 2045

Schöne piquirte **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei **Ph. Scheurer Wwe.**, Emserstraße 8.

Drei **Pferde** und 2 **Wagen** sind zu verk. Näh. Exped. 1886

Ein Centner nichtblühender **Frühlartoffeln** zu 3 Mt. 50 Pfg. zu verkaufen bei **Christ. Brömser**, Marktplatz 9.

2081

2077

2077

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

2129

Beachtenswerthe Anzeige.

Verkauf von circa 1000 Duzend **Damen- und Herren-**

Glacé-Handschuhe

Burgstraße 2a.

Wegen der lang andauernden Geschäfts-Calamität bin von verschiedenen Handschuhfabrikanten der Provinz Sach- welche, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, gezwungen sind, billig zu verkaufen, beauftragt, ihre Artikel zu folgenden billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

Preis-Courant:

Damenhandschuhe, 1-Inöpf., 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.
2 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.,
" hochfeine, doppelt genäht, 1 Mt. 75 Pfg.
Herrenhandschuhe, 1-Inöpf., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg.
1 " gesteppte 2 Mt.

Auf diese billige Offerte erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum Wiesbadens und Umgegend ganz besonders aufmerksam zu machen.

Geschäftslokal: **Burgstraße 2a.**

Der Verkauf beginnt **Samstag den 22. April** und dauert nur ganz kurze Zeit.

Der Beauftragte:

2068 **H. Krämer.**

Höchst wichtig

Die neueste, rationelle, besonders prophylaktische Behandlung der Zahnkrankheiten hat durch Anwendung der Salicylsäure, Fäulniß hemmenden Mittels, wesentliche Resultate erzielt.

Nach den neuesten medicinischen Untersuchungen jedoch kommt diese Gährungs- und Fäulniß hemmende Kraft in weit höherem Grade einem

jezt wegen seiner Kostbarkeit selten verwendeten Körper

dem Thymol

zu, der auch innerlich genommen, dem Organismus völlig nützlich sich erwies und schon seiner chemischen Natur wegen keinen zerstörenden Einfluß auf die Zähne ausüben kann, während nach medicinischen Autoritäten Salicylsäure auflösend auf den Kalk der Zähne zu wirken vermag.

Diesen wichtigen Eigenschaften der medicinischen Wissenschaft entsprechen meine neuesten

Thymol-Zahn-Präparate

nach jeder Richtung auf das Befriedigendste und empfehlen sich selbst sowohl durch ihren passenden, sehr wirksamen Thymol- wie durch angenehm erfrischenden Geschmack und spezifischen Geruch auf's Beste.

Thymol-Mundwasser-Essenz per Flacon Mt. 1. — und 50 Pfg.

Thymol-Anadoli (Zahnpulver) per Schachtel Mt. 1. u.

Thymol-Zahnpasta 50 Pfg. und Mt. 1.50.

Karl Kreller,

Fabrik hygienisch-cosmetischer Präparate, Nürnberg

Niederlage in Wiesbaden bei **Fasy & Becker**, Straße 23.

Langgasse 37, | vis-à-vis dem „Adler“. | Langgasse 37.

Avis für Damen!

1716

Um allen marktfeierlichen Anpreisungen zu begegnen, verkaufe von heute an meine selbstverfertigten, nur aus ächte m Haar bestehenden Haarzöpfe zu folgenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, in allen Farben Mt. 2,50. || 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, in allen Farben, . . Mt. 7,50.
1 Haarzopf, 65 Cm. lang, in allen Farben . . . 5,50. || Zöpfe bis 100 " " " " " von " 9. an.
Loden-Chignons von Mt. 7 an.

Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden elegant angefertigt zu Mt. 1,20. — Obige Preise beziehen sich nicht auf einen zeitweisen Ausverkauf, sondern werden das ganze Jahr hindurch beibehalten. — Frisur bei Einkauf eines Zopfes gratis.

Langgasse 37. | H. Bading, Friseur. | Langgasse 37.

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die Verlegung unseres Filialgeschäftes aus dem Hause des Herrn C. Acker in die

Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstraße, zeigen hiermit ergebenst an

Johann Engel & Sohn,

Langgasse 11.

Circus-Theater Corthy,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540.

Samstag den 22. April c.: Zwei große Vorstellungen.
Nachmittags 3 Uhr: Große Extra-Vorstellung für Schüler und Kinder zu halben Preisen auf allen Plätzen. Zum Schluss: Aschenbrödel.

Abends 7 1/2 Uhr: Große Gala-Vorstellung. Zum Schluss: Aschenbrödel.

Sonntag den 23. April c.: Zwei große Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Rur noch einige Vorstellungen.

Althoff, Regisseur.

P. Corthy, Director.

Frisches Niederländisches Brod & frischer westphälischer Pumpnickel

wieder eingetroffen bei

2095 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Kieler Sprotten

per Pfund 1 Mark bei

2102

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Auf dem Terrain des neuen Todtenhofes ist fortwährend Stockholz wagenweise (per Wagen 9 Mark) zu haben.

2070

Ph. Emmel.

Gesuche, Bittschriften und Reclamationen werden billig und schnell ausgeführt. Nag. Michelsberg 3 im Laden. 2099

Alt katholischer Gottesdienst.

Sonntag 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt. Mittwoch von 8—10 Uhr: Beichte (Pfarrer Klein und Professor Dr. Reusch) und Communion. 2089

In der Serie gezogene — am 1. Mai d. Js. sicher gewinnende

Finnländer Loose (vom Jahre 1868),

Gewinnsumme Mt. 180,000, Hauptgewinn Mt. 120,000 zc. zc., sind zu Mt. 223 und bei Vorauszahlung des niedrigsten Gewinnes, ganze à Mt. 190, halbe à 95 und viertel Anthelle à 47,50 noch vorräthig bei

Moriz Stiebel Söhne,

212 Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Jeden Sonntag: Flügelmusik mit Begleitung, wozu freundlichst einladet J. B. Noll Wwe. 2124

Schweizer & Pfälzer

Tafel-Honig,

garantirt reinste Qualität, empfiehlt

2113

A. Schirmer, Markt 10.

Kanarienvögel, guter Schläger, zu verk. Saalg. 26, Dth.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. April.

Geboren: Am 18. April, dem Tagelöhner Friedrich Röhre e. S., R. Carl August. — Am 19. April, dem Tagelöhner Theodor Schold e. S. — Am 17. April, dem Rentner August Löffler e. S. — Am 18. April, dem Oetpächter Rudolf Best auf dem Hofe Adamsthal e. S., R. Johann Rudolf. — Am 15. April, dem Tagelöhner Georg Jey e. S. — Am 15. April, dem Oberfeldzug Johann Peter Stöppler e. S. — Am 13. April, dem Kaufmann Heinrich Schiff e. S., R. Johann Heinrich. — Am 17. April, dem Tagelöhner Theodor Biegel e. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Johann Adam Wagner von Raunenthal, A. Etville, wohnh. zu Raunenthal, und Henriette Ebbecke von Reudorf, A. Etville, wohnh. dahier. — Der Buchdruckergehilfe Jacob Carl Christian Rotherdt von Wehen, wohnh. dahier, und Auguste Riffete Wilhelmine Sauer von Königshofen, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Dr. phil. Eduard Louis Cavet von Etendal in der Provinz Sachsen, wohnh. dahier, früher zu Jena wohnh., und Louise Marie Johanna Theodora Auguste Weber von hier. — Der Kaiser Christian Heinrich Stuhlmann von Arnstfeld im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elisabeth Euler von Bergfreiheit im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Georg Kramm von Niederbreichen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Margarethe Liefert von Rumer, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier. — Der Diener Anton Rimmelpacher von Forchheim, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Johanne Marie Henriette Minor von Ems, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet: Am 20. April, der verw. Händler Berle Kahn von Hochheim, fortan wohnh. zu Mainz, und Regina Baum von Schierstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. April, Anna Marie, geb. Rüb, Wittwe des Schreinergehilfen Christian Pleh, alt 34 J. 5 M. 19 T. — Am 19. April, Wilhelm, S. des Spenglergehilfen Carl Philipp Käufer, alt 1 J. 9 M. 19 T. — Am 19. April, Carl Heinrich, S. des Schreiners Louis Hammer Schmidt, alt 1 M. 3 T. — Am 19. April, Theodor Hermann, S. der unverheir. Egentamme Barbara Borg von Marienborn bei Mainz, alt 3 M. 2 T. — Am 20. April, Eva, T. des Wirths Philipp Friedrich, alt 7 J. 10 M. 24 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 22. April Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Conf.-Rath Dhlj. Quasimodogeniti.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlj. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar. Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholischer Gottesdienst.

Kapelle Friedrichstraße 18.

1. Sonntag nach Ostem.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen: In der Kapelle des Hinterhauses 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr; in der Kapelle des Vorderhauses 7 und 8 Uhr.

Täglich ist Morgens um 6 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gelegenheits zur Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.

Am Sonntage Quasimodogeniti Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt. Mittwoch Vormittags 9, 3-10 Uhr: Beichte (Pfarrer Klein und Professor Reusch) u. Communion.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Easter. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30. April 25. S. Mark's Day. Mattins at 11. 30.

Berlin, 20. April. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 153. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 46342. 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 12932 62805 70873. 43 Gewinne à 3000 M. auf No. 1282 1735 15889 19932 22413 24573 24878 27181 27320 29934 31521 32607 36349 36422 47803 47970 48314 48416 49014 49955 50888 53603 53793 55407 57172 59012 63517 63925 65131 65404 69939 70886 73179 73582 73974 75728 78085 83133 84120 84928 87090 90710 93518. 46 Gewinne à 1500 M. auf No. 790 3031 6268 7296 8624 8718 9454 10151 10205 17089 17968 23844 24940 31148 31805 33885 35085 35348 35768 39780 41108 42024 43880 46078 50737 50809 56076 56474 60365 65084 68368 69616 73101 74847 76757 77301 78774 83878 87700 88432 90220 91216 91617 93155 93305 94488. 71 Gewinne à 600 M. auf No. 26 1394 1784 7887 10021 10051 10149 12355 13569 15088 19122 20492 20728 21268 22435 22462 24067 25494 25866 26021 26118 26386 27308 28638 30309 33677 36301 42551 43127 43445 43719 44078 46640 48487 50534 50841 51420 51682 51741 52574 53784 54381 56828 57820 61912 61966 63698 67823 68192 69609 70270 70329 70955 71293 71618 72990 74259 76498 78018 78985 79088 81346 81918 82661 85130 85283 86383 87945 88289 92889 94497.

Für die durch Vollenbrücke schwer heimge suchten Bewohner von Heideheim sind ferner bei mir eingegangen: Von Dr. v. S. 10 M., Herrn Pfarrer Zeiger in Oberreifen 3 M., Frau Gräfin B. 20 M., R. B. 1 M., v. M. 20 M. und D. v. P. 10 M., wofür, mit der Bitte um weitere Gaben, herzlich dankt v. Eschubi, Oberst a. D.

Mainz, 21. April. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wenig befahren und waren die Preise für Weizen und Gerste unverändert, Korn etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 13 fl. 30 fr. bis 14 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. 15 fr. bis 10 fl. 25 fr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 20 fr. bis 9 fl. 30 fr. Im Großhandel franz. Weizen 13 fl. 50 fr., franz. Korn 9 fl. 55 fr. Branntwein 29 fl. Rübsöl 22 fl. 45 fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	828,97	829,85	829,82	829,54
Thermometer (Reaumur)	7,0	14,6	10,6	10,73
Dampfspannung (Par. Lin.)	3,09	2,61	2,32	2,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,6	87,9	86,5	85,83
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Th.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tagesskalender.

Die Ausstellung von Zeichnenarbeiten, Schülerzeichnungen und Modellirarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr im Saale des „Sölnischen Hofes“ geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 22. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Verammlung zur Fortsetzung der Besprechung über die Städteordnung, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof.“

Gesängerkunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Königliche Schauspiel. 87. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gastdarstellung der Fräulein Cornelia Meysenheym, Königlich Bayerische Hof-Opernsängerin. „Marie, oder: Die Regiments-tochter.“ Romische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Marie: Fräulein Cornelia Meysenheym.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 16 bei.

Seine Majestät der Kaiser waren am Donnerstag Abend im Theater anwesend und geruhten Allerhöchst Ihre Zufriedenheit mit der Vorstellung auszusprechen. Das Publikum bereicherte seiner Majestät einen enthusiastischen Empfang. — Gestern Nachmittag kurz vor 3 Uhr machten Seine Majestät in Begleitung seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden und dessen Gemahlin eine Spaziersfahrt nach dem Neroberg und dessen Umgegend.

Gestern waren zum Diner bei seiner Majestät dem Kaiser die z. B. hier anwesenden höchsten und hohen Herrschaften erschienen.

R. Gestern Morgen 9 Uhr traf dahier Seine Excellenz der Minister des Innern Graf zu Eulenburg ein und nahm im Hotel „Adler“ Wohnung. Derselbe wird sich bestem Vernehmen nach heute Früh, in Gemeinschaft mit dem Herrn Reg.-Präsidenten von Wurmb, nach Gaus begeben.

Der gestern hier angelommene Fürst Wilhelm von Wied und der Minister Graf zu Eulenburg hatten bei seiner Majestät in den gestrigen Vormittagsstunden Audienz. Ersterer ist in dem Hotel „zu den vier Jahreszeiten“, letzterer im Hotel „zum Adler“ abgestiegen.

Gemeinderaths-sitzung vom 20. April. Zur Verschönerung der Anlage des Louiseplatzes wird von dem Herrn Stadtbaumeister eine Zeichnung vorgelegt. Der Gemeinderath spricht sich gegen jeden weiteren Kostenaufwand aus und beschließt, wie bisher, das Gelände frisch aufgraben und besäen zu lassen. — In gleicher Weise liegt eine Zeichnung vor über den Platz an der englischen Kirche, jedoch ohne projectirte Einfriedigung. Die Anlage wird zu 482 Mark veranschlagt. Herr Köster spricht sich entschieden gegen eine derartige Anlage ohne Umzäunung aus, da, so lange nicht das Gelände eine Einfriedigung erhalte, selbst die zierlichsten Anpflanzungen zernichtet seien, weil sie erfahrungsgemäß von Hund und i. w. demolirt würden. Diesen Ausführungen schließt sich die Majorität an und soll der Herr Stadtbaumeister beauftragt werden, zunächst einen Kostenanschlag für eine Einfriedigung dieses Platzes aufzustellen. — Dem Gesuche des Herrn Christian Stein, um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses

und Einfriedigung seines Grundstücks an der Blumenstraße, wird willfahrt; desgleichen dem Gesuche des Herrn Lehrers E. Frankenbach (Errichtung eines Ladens kleine Burgstraße 3); desgleichen dem Gesuche des Herrn Heinrich Sammelmann (Einfriedigung seines Baulandstücks an der Parkstraße mit einem schmiedeeisernen Geländer); desgleichen dem Gesuche des Herrn Carl Christmann jun. (Erneuerung der Futtermauer seines Gießers an der Seibergstraße); desgl. dem Gesuche des Herrn Hr. Schlicht (Errichtung einer Grenz- und Futtermauer um das Baulandstück in der verlängerten Frankensteinstraße); desgl. dem Gesuche der Actien-Gesellschaft Bierbrauerei und Eiswerk (Errichtung einer Wagenhalle mit massivem Anbau an der Sonnenbergerstraße); desgleichen dem Gesuche des Herrn C. v. Babern (Versehen und Erhöhen eines Holzstalles am Hofeiner Weg, mit der Bedingung, daß der Bau um 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt bleibe). — Weiter wurden genehmigt: das Gesuch des Herrn Schmiedemeisters J. Geiß (Anlage eines Abtritts mit Grube Hofstraße 3); das Gesuch des Herrn Heinrich Wondel (Errichtung eines Ladens Wegergasse 35); das Gesuch des Herrn Chr. Ritzel (Anlage von Spiegelscheiben und eines Kintodaches ohne Dachtraufe Kranzplatz 4); das Gesuch des Herrn Louis Ries (Weibehaltung einer Bretterhütte nebst Feuerungsanlage am Ende der Adelshausstraße) auf Widerruf. — Abgelehnt wird das Gesuch des Herrn Jacob Fischer, um Erlaubnis zur Errichtung eines Stalles und Anlage einer Dunggrube an der Schierkeiner Chaussee, weil die projectirte Vergrößerung schief gegen das Hauptgebäude und zu nahe an die Nachbargrenze zu stehen kommt und somit der Bau ein mißständiges Ansehen ergeben würde. — Zum Gesuche des Herrn Deconomen Daniel Herrche um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück am Hofeiner Weg wird gefordert, daß Gesuchsteller sich zunächst verpflichten müsse, die Kosten der Aufstellung eines Specialbebauungsplanes für das fragl. Terrain bis zum Anschluß an dasjenige Terrain, für welches ein festgestellter Specialbebauungsplan bereits existirt, eventuell gemeinschaftlich mit dem Gärtner Kärner zu tragen, da die Stadt nicht in der Lage ist, im Interesse Einzelner diese Kosten zu übernehmen. Es ist sodann von dem Gesuchsteller zu fordern, daß er nach Maßgabe dieses noch aufzustellenden Specialbebauungsplanes eine für den Verkehr fertig gestellte Straße von der fortgesetzten Seibergstraße bis einschließlich der äußeren Grenze seines Grundstückes beschaffe. — Die Herren A. Lidrotz & Comp. in Frankenthal (Rheinbayern) empfehlen sich in der Lieferung neu konstruierter Subellien und wird auf den Antrag der Baucommission beschloffen, zwei solcher Bänke von verschiedener Größe, beide vierfüßig, probeweise anzuschaffen. Die Bänke sind mit beweglichen Balanciersteinen und der Sitz so eingerichtet, daß derselbe mit größter Leichtigkeit sich von selbst zurücklehnt, sobald der Schüler vollständig frei und ungezwungen anrecht stehen kann. Beim Niederlegen muß das Kind gezwungener Weise den Sitz mit sich hinunternehmen und wird die vortheilhafteste und empfehlendste Körperhaltung erzielt. — Auf die Anfrage des Herrn Sanitätsraths Dr. Pagestecher, ob nicht bald mit der Mauer um den neuen Friedhof begonnen werden könne, da anderenfalls der Fall eintreten könnte, daß Verordnungen auf dem neuen Friedhof vorgenommen werden müßten, ohne daß eine Mauer vorhanden sei, wird beschloffen, den Herrn Stadtbaumeister zu beauftragen, alsbald mit dieser Arbeit vorzugehen. — Dem Gesuche des Herrn Georg Schlink, das Trottoir vor seinem Hause am Ende der Adelshaus- und Drantenstraße, statt in Pflastersteinen, in Asphalt im Anschluß an das übrige Asphalttrottoir ausführen zu lassen, wird willfahrt. — Befugnis Aufstellung eines Specialbebauungsplanes über das außerhalb der Ringstraße an der Viehtrichter Straße bis zur Mosbacher Grenze gelegene Baulandstück wird auf den Antrag der Baucommission beschloffen, zum Zwecke eines Localabsichts über Höhenlage und Entwässerung noch die Herren G. D. Schmidt und Medel dieser Commission beizugeben. — Zum Gesuche der Direction des Wiesbadener Renn-Vereins um Herstellung eines Canales der Rennbahn zu Clarenthal haben die angestellten Ermittlungen ergeben, daß die Ueberwölbung des fragl. Grabens durch Legung eines einfachen Cementrohres von ca. 8–10" vollkommen genügend sei, gegenüber dem früheren Project, einen mit Backsteinen gemauerten Canal anzufertigen. Die Arbeit ist für Rechnung des Renn-Vereins sofort in Angriff genommen worden, weil auf den 28. d. M. ein Rennen in Aussicht gestellt ist. — Herr Schlosser August Merte trägt vor: „Ich beabsichtige, von meinem jetzt zu bebauenden Grundstück in der Herrngartenstraße von ca. 12 □ Ruthen, bezüglich dessen ich im Februar d. J. ein Gesuch eingereicht habe, einen Anschluß an den Straßencanal der Herrngartenstraße herzustellen. Die auf meinen ganzen Grundbesitz in dem IV. Bauquartier entfallenden Straßen-Grundbesitzkosten habe ich bereits im Jahre 1874 eingezahlt. Die auf das jetzt zu bebauende, ca. 12 □ Ruthen große Grundstück in der Herrngartenstraße entfallenden, zu 720 Mark veranschlagten Straßen- und Canalbaukosten verpflichte ich mich der Stadtkasse sogleich einzuzahlen.“ Mit diesem Antrag erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Die Tochter des verstorbenen Canzlei-Inspectors Bött, jetzt zu Dülken verheirathet, sucht darum nach, daß ihr gestattet werden möge, zu ihrem Besitzthum in der Adlerstraße, von welchem der Garten auf den Verbindungsweg zwischen der Schwalbacherstraße und dem Schulberg führt, von hier aus einen Eingang von der städtischen Böschung aus anlegen zu dürfen. Diesem Gesuche wird unter den gleichen Bedingungen, wie solche i. J. dem Nachbar Berner gestellt wurden, willfahrt. — Die Grundbesitzer der fortgesetzten Welkrißstraße ersuchen, nachdem nun das Terrain des projectirten Gewerbegebäudes vollständig eingefriedigt ist, um Herstellung dieser Straße und Pflasterung des Trottoirs, insbesondere da sie allen an die gestellten Anforderungen Genüge leistet. Der Herr Stadtbaumeister wird beauftragt, alsbald mit der Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen zu beginnen. — Herr Jean Seitzmar und Frau Maria

Pfister, Bäcker von Läden am Eingang der neuen Colonnade, bitten, es möge die daselbst liegende Treppe bis an den Pavillon fortgeführt werden, da das am Ende der Colonnade nach der Wilhelmstraße angebrachte Gitter dem Zugang zu ihren resp. Läden hinderlich sei. Das fragliche Gelände ist aus dem Grunde daselbst angebracht, weil hier das Terrain zu abschüssig und die Fortführung der Treppe bis zum Pavillon ein mißständiges Aussehen hervorgerufen, außerdem auch diese Arbeit mit einem bedeutenden Kostenaufwand verbunden sein würde. Der Gemeinderath findet keinen Grund, dem Gesuche stattzugeben. — Auf die Beschwerde mehrerer Bewohner der Kirchhof- und Langgasse, daß das Rohr der vor dem Hause des Herrn Graf in der Langgasse liegenden Rinne zu eng und bei starkem Regenwetter das Wasser nicht alle in sich aufnehmen könne, wird beschloffen, die Herstellung einer zweiten Rinne, verbunden mit Anlage eines Schlupfrohres, zu veranlassen. — Nach einer Aufstellung des städtischen Baumanwesens für dieses Jahr folgende Arbeiten in Aussicht gestellt: In den Monaten März und April: Reparatur der Wöhrstraße, Pflasterung und Asphaltirung der Spiegel- und Halmgasse, Erarbeiten am neuen Todtenhof, Herstellung der südlichen Rheinstraße, Canalisirung der Nerostraße und des Riechelsbergs; im Mai: neue Fährbahn in der oberen Rheinstraße, Anlage von Trottoir und Rinnen an der Frankfurterstraße, Ueberwölbung des Salzbaßs und Herstellung der verlängerten Hellmündstraße; im Juni: Chausseirung und Pflasterung der Welkriß- und Waltramstraße, der Ring-, Stitt- und Hochstraße; im Juli: Herstellung des oberen Hofeiner Wegs, Pflasterung der Neugasse; im August: Neroberg und Nerothal; im September: nördliche Rheinstraße; im October: Trottoir und Rinne im Nerothalweg. — Die Herren Gropius & Schmieden ersuchen unter Uebersendung einer Honorarberechnung nach der Hamburger Norm über diejenigen Arbeiten, welche sie zum Bau des städtischen Krankenhauses geleistet haben, den Gemeinderath, eine baldige Anweisung einer Abschlagszahlung von 12,000 Mark zu veranlassen, da sich die über die Bauausführung zu treffenden Entscheidungen über Erwarten verzögert hätten. Die Hospitalbau-Commission hält eine Abschlagszahlung für unbedenklich nach Reducirung der durch den Wegfall verschiedener in Aussicht genommener Schlichkeiten. Hierzu bemerkt Herr Gaab, daß er zwar gegen die Genehmigung des Honorars nichts einzuwenden habe, da dies aus einer früheren Vereinbarung beruhe, daß es aber doch für die Zukunft als unzulässig erachtet werden müsse, daß diese technischen Arbeiten nach einer festgestellten Norm honorirt würden. Ebenso könnten Geschäftleute sich vereinbaren, zu einem festen Preise zu arbeiten, und ein solches Verfahren würde sicherlich von der Stadtgemeinde nicht gebilligt werden, nach demselben Maße müßten die Herren Architekten bemessen werden, zumal ein großer Theil dieser Herren darauf bedacht sei, die zu vergebenden Arbeiten auf die möglichst billige Weise zu beschaffen. Herr Stadtbaumeister Schulz kann dieser Ansicht nicht beipflichten, da es doch immer aus einer freien Vereinbarung beruhe und es dem Vergeber von Arbeiten frei stehe, ob er sich der Hamburger Norm anschließen wolle oder nicht. In gleicher Weise sei das Verfahren bei den Herren Architekten. Herr Gaab hält der Letzteren Verhältnis nicht für maßgebend, da die Kerze nicht selbst ihre Tage gemacht, sondern solche von ihrer vorgesetzten Behörde bestimmt seien, während die Architekten sich selbst ihre Preise geschaffen hätten. Auch Herr Roder spricht sich in der Weise aus und will der Gemeinderath in künftigen Fällen das so eingekaufte Verfahren in Erwägung ziehen. (Geheime Sitzung.) ? Straßammer vom 21. April. Der Banquier Salomon Wormser von Homburg v. d. S. hatte im Jahre 1874 dem damals noch in activen Diensten stehenden Officier Rittmeister von Buttlar eine Summe von 1450 Thaler auf Wechsel geliehen. Vor der Verheirathung des Letzteren war dessen Schwiegervater, der Major a. D. v. Hartmann, mit sämmtlichen Gläubigern seines Schwieger Sohnes in Unterhandlung getreten und war Herr Rechtsanwalt Dr. Brück dafür mit dem Arrangement betraut. U. A. wurde auch Wormser aufgefordert, Abschrift sämmtlicher in seinem Besitze auf den Rittmeister v. Buttlar bezüglichen Documente zu übersehen und ihm hierbei bemerkslich gemacht, daß ihm der Betrag von 758 Thlr. 15 Sgr. incl. Zinsen sofort bezahlt werden solle, da von Buttlar nichts mehr zu haben sei, wenn dessen Schwiegervater nicht intervenirte. Auf dieses Anerbieten ging Wormser anfanglich nicht ein, gab sich jedoch später damit zufrieden. Die Abfindungssumme wurde dann auch dem Wormser durch den Major v. Hartmann bezahlt, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß hiermit sämmtliche Forderungen des Wormser an v. Buttlar getilgt seien. Demgemäß unterschrieb Wormser eine ihm von v. Hartmann ausgestellte Cession. Bald hierauf schrieb Wormser an v. Buttlar einen Brief, ob es nicht möglich sei, daß er zu dem Rest seines Guthabens gelangen könne; v. Hartmann habe ihm bloß 750 Thlr. bezahlt, worauf v. Buttlar antwortete: er sei erbötig, ihn schadlos zu halten, er solle nur das Geld von seinem Schwiegervater annehmen. Am 7. Mai wurde dem Wormser von Rittmeister v. Buttlar ein Schuldschein über 800 Thlr., in zwei Jahren zahlbar, ohne Vorwissen des Herrn v. Hartmann überhandt und wurden ihm auch zeitweise, wie dies aus den Briefen hervorgeht, Zinsen bezahlt. Zeuge v. Hartmann gibt zu vernehmen, wie oben angegeben, und fügt nach Erfragen an, er hätte gewiß dem Wormser seinen Groschen bezahlt, wenn er nicht gewiß gewußt hätte, daß durch die ausgestellte Cession hiermit sein sämmtliches Guthaben an seinen Schwieger Sohn getilgt gewesen wäre. Zeuge v. Buttlar bezeugt im Wesentlichen seine früheren Angaben und setzt noch hinzu, Wormser habe ihm über das Ausstellen der Schuldscheine keine Propositionen gemacht, ihn auch nicht auf Zahlung gedrängt, er — Zeuge — habe nur, um die Sache aus der Welt zu schaffen, dem Wormser den Schuldschein ausgestellt, ohne seinem Schwiegervater hiervon etwas zu sagen. Der Angeklagte ist 64 Jahre alt und öfter bestraft. Wegen Betrugs erkannt

die Strafkammer gegen Wormser eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, eine Geldstrafe von 2000 Mark, sowie Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Rudolph Müller von Alenborn bei Marburg, 20 Jahre alt, einmal wegen Unterschlagung bestraft, fand bei einem Bäckermeister in Hedderheim in Dienst und hatte mit dem Bäckergehilfen eine gemeinschaftliche Schlafkammer. In der Nacht vom 29. September v. J., während der Bäcker in der Backstube beschäftigt war, nahm Müller aus den Föten desselben, welche in einem unverschlossenen Koffer lagen, das Portemonnaie, in welchem sich etwa 6 fl. befanden, außerdem aus einer ebenfalls im Koffer liegenden verschlossenen Reisetasche, die er gewaltsam aufriß, ein Portemonnaie, in welchem sich 16 Thlr. befanden. Als der Bäcker gegen Morgen auf sein Schlafzimmer kam, war Müller gerade im Begriff, die Stiefel anzuziehen und äußerte zu dem Burschen, er müsse einmal nach dem Vieh sehen, das habe sich losgerissen. Hiermit entfernte sich der Dieb unter Mitnahme der ganzen Baarschaft seines Kameraden, nur einige werthlose Kleider ließ er zurück. Während die Umstände kann das Gericht nicht finden und verurtheilt ihn desselben wegen schweren Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.

(Ausstellung.) Die ernannte Fachcommission für die ausgestellten Lehrlingsarbeiten hat gestern die Prämien bestimmt und werden solche dieser Tage auch in unserem Blatte bekannt gemacht werden. Die Ausstellung selbst dauert noch bis nächsten Sonntag inclusive.

(Circus Corty.) Eine der glänzendsten Vorstellungen war die vorgestrige. Das „Aschenbrödel“ hatte nicht allein das große Publikum, sondern auch die Kinderwelt angezogen, so daß sich auf allen Gallerien wie in den Speerführer Kopf an Kopf drängte. Und in der That, das Gebotene lohnte eines solchen Besuches. Nachdem die 1. Abtheilung verschiedene der schon bekannteren Nummern ausgeführt, u. A. die Barrièren-Rittige des Herrn Dyo, die Exercitien des Herrn Blennow, die Doppelballonprünge der Fel. Aragon, die meisterhaften Reiterkünste der Fel. Elfred, die Equilibres der Fel. Fourauz, die hohe Schule der Fel. Corty, die von Herrn Althoff vorgestellten, in Freiheit dressirten arabischen Degenste, das griechische Kugelspiel des Herrn Perci, folgte die reizende Pantomime des „Aschenbrödel“, in welcher an 50 Kinder, im Alter von 3–7 Jahren, mitwirkten, alle in brillante Rocco-Costüme gekleidet. Die Einföhrung war meisterhaft; die Kleinen bewegten sich mit altfranzösischer Formlichkeit und dem Anstande von Marquis und Marquisen. Die in wenigen Minuten hervorgebrachte Umwandlung der Arena in einen glänzenden Ballsaal bewirkte einen außerordentlichen Anblick, und als die Miniatur-Größen Friedrich der Große, Napoleon I., John Bull, der Schach, Mac Mahon, Victor Emanuel, Alexander II., Thiers, Ludwig II. und Bismarck, in ihrer charakteristischen Haltung und in den betreffenden Costümen nacheinander eintraten, brach bei jeder neuen Erscheinung das Publikum, und namentlich die Kinderwelt, in einen Beifallssturm aus, wie ihn der Circus, so viel auch dort schon applaudirt worden ist, noch nicht gesehen. Der funkelnde, mit 4 Ponies bespannte Salawagen war ein Pracht-Schauspiel. Kurz, die Pantomime glich einer in Scene gesetzten „Tausend und eine Nacht“. Die Wiederholungen dieses Zaubermärchens dürften jedesmal den Circus bis zum letzten Platz gefüllt sehen, um so mehr, als die Vorstellungen überhaupt für unsere Stadt leider ihrem Abschlusse nahen.

Wiesbaden, 21. April. Herr Friedrich Weggandt hat sein Haus in der Dranienstraße für 56,228 Mark 57 Pf. an Herrn Gastwirth Carl Georg Langsdorf dahier verkauft.

Nächsten Dienstag Nachmittags 2 Uhr findet bei dem Herrn Präsidenten von Wurm eine Matinée dansante statt.

Der Afrika-Reisende, Major von Homeyer, welcher noch immer an den Folgen der schweren Krankheit zu leiden hat, die er sich auf seiner Erkundungsreise in Afrika zugezogen, wird zum Zweck einer längeren Cur in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Die Alletanten-Vorstellung zum Besten des vaterländischen Frauen-Vereins wird nächsten Montag Abend im weißen Saale des Cuckhauses wiederholt werden. Eintrittskarten à 20 Mark sind vom Sonntag an daselbst zu erhalten.

L. R. (Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Sonnenberg.) Nächsten Sonntag veranstaltet der Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Sonnenberg im Saale des Herrn J. Stengel daselbst ein Concert zum Besten seines Dirigenten, des Königl. Kammermusikers Herrn S. Meister von Wiesbaden. Wir wünschen, daß der Besuch des Concertes ein recht zahlreicher werden möge; ein Jeder, der hingeht, darf sich einige genussreiche Stunden versprechen. Unterstützt wird der Verein noch durch Mitwirkung des bekannten Quartetts vom hiesigen Theater (Herrn Dilger, Schneider, Schott und Zapp), sowie durch das Wiesbadener Männer-Doppel-Quartett, was zum Gelingen des Ganzen wesentlich beitragen dürfte.

Der an sich auf den Grund schuldiger Zustimmung befugte Eintritt in eine fremde Wohnung wird von dem Augenblicke an befugt, wo der Wohnungsberechtigte die Zustimmung zurücknimmt, und wird als Hausfriedensbruch bestraft, wenn der Eingetretene dem Befehle, sich zu entfernen, nicht Folge leistet. Erkenntniß des Obertribunals vom 31. März d. J. — Im Civil-Anjurien-Prozesse beschränkt der Klageantrag nicht in demselben Maße, wie im gewöhnlichen Civilprozeß, das Urtheil des Richters; der Richter kann vielmehr die an und für sich gerügten Vergehen seiner freien strafrechtlichen Beurtheilung unterwerfen, ohne an den Antrag des Klägers, beispielsweise wegen des Strafmaßes, nach irgend einer Seite hin streng gebunden zu sein. Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 28. März d. J.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

(Der neue Telegraphentarif.) Wie kürzlich aus München, wird jetzt auch aus Berlin gemeldet, daß die Telegraphenverwaltung seit Einführung des neuen Tarifs Mehreinnahmen erzielt. Im Monat März hat sich gegen den Monat März des Vorjahres ein Plus von ungefähr 40 bis 50,000 Mark ergeben. Damit erledigen sich alle gegen die Telegraphenverwaltung gerichteten Angriffe, welche in dem neuen Telegraphentarif mit der einheitlichen Zone eine Schädigung der Reichskasse erblicken wollten.

Aus der vom Berliner Hoftheater für sich und seine drei Dependenz herausgegebenen statistischen Uebersicht geht eine interessante Thatsache hervor: Kein Stück ist im abgelaufenen Jahre fünfundsiebenzigmal wiederholt worden, außer Kleist's „Herrmannschlacht“ (in der Bearbeitung Senes). In Wiesbaden ist das Stück unseres Wissens noch nie aufgeführt worden.

Elberfeld, 18. April. (Verhältniß der Wirthschaften zur Bevölkerungszahl.) Unsere Stadt hat bei 80,000 Einwohnern und einem Flächeninhalt von 0,500 Quadratmeilen 55 Gastwirthschaften, 219 unbeschränkte Schankwirthschaften, 17 Kleinhandlungen mit Branntwein, 196 Bierwirthschaften, im Ganzen 487 Wirthschaften überhaupt. Wirthin kommen auf eine Wirthschaft 164 Einwohner. In Barmen ist das Verhältniß folgendes: Einwohnerzahl 83,000 auf 0,500 Quadratmeilen, Gastwirthschaften 56, unbeschränkte Schankwirthschaften 204, Kleinhandlungen mit Branntwein 17, Bierwirthschaften 97, in Summa 374 Wirthschaften, d. h. eine Wirthschaft auf 222 Einwohner. Bei 20 anderen Städten Rheinlands und Westfalens stellt sich das Verhältniß durchgehends noch ungünstiger, als in Elberfeld. Es sind dies: Eresfeld (auf je eine Wirthschaft) 131 Einw., Neß 116 Einw., Remscheid 88 Einw., Solingen 114 Einw., Renss 93 Einw., Coblenz 102 Einw., Bonn 112 Einw., Mülheim a. Rh. 91 Einw., Mülheim a. N. 116 Einw., Trier 118 Einw., Hersfeld 122 Einw., Dortmund 128 Einw., Pagen 96 Einw., Bochum 108 Einw., Bielefeld 112 Einw., Herford 132 Einw., Minden 127 Einw., Münster 101 Einw., Soest 110 Einw., Paderborn 158 Einw. (Elberf. Z.)

(Eine ausgefüllte Gesehesskide.) Nach dem Echo du Ramur, dem die Verantwortung für die Wahrheit überlassen bleiben muß, hätten die Schweizer ein Gesetz erlassen, von dem sich schwerlich behaupten läßt, daß es eine tief empfundene „Kide“ anstelle. Dasselbe lautet nämlich: „Un homme peut épouser en secondes nocces la soeur de sa veuve“, zu deutsch: „Ein Mann kann in zweiter Ehe die Schwester seiner Witwe heirathen.“

Das Wetter des Jahres 1876 setzt die Launen und Tücken seines Vorgängers fort, namentlich der April hat seinem alten Ruf Ehre gemacht. Kälte und scharfe Stürme sind durch den Frühling gefahren, Morgens und Abends war's oft bitter kalt und ein Glid, daß die Knospen und Blüthen sich vorsichtig zurückgehalten haben. Schlimmer noch als bei uns war's in Frankreich. Da sank die Temperatur in drei Tagen um 15 Grad und in Paris und Marseille fiel reichlicher Schnee; in Bordeaux fürchtet man sehr für die Weinberge. Die Baseler erinnern daran, daß es im Jahre 1834 vom 13. bis 15. April so stark geschneit hat, daß der Schnee einen halben Fuß hoch lag, aber 8 Tage nachher fand alles im schönsten Frühlingsgenuß und nirgends war ein kahler Baum zu sehen. Das Jahr wurde eines der besten und der 1834er Wein gehört zu den besternten Jahrgängen und so mag uns diese frohe Aussicht ein kleiner Trost im gegenwärtigen Leiden sein.

(Das Athmen der Menschen.) Den neuesten Untersuchungen des Professors Rittenhofer zufolge atmet der Mensch von der in 24 Stunden verbrauchten Luftmenge bei Tage 31 pCt. Sauerstoff ein und 69 pCt. Kohlenäure aus, bei Nacht 69 pCt. Sauerstoff ein und 31 pCt. Kohlenäure aus. Daraus ergibt sich, daß man bei Nacht durch das Athmen einen Vorrath von Sauerstoff (Lebensluft) in sich aufnimmt, den man erst am folgenden Tage bei der Arbeit verbraucht, und daß man Nachts einer an Sauerstoff reicheren Luft bedarf, als bei Tage. Darum soll man zum Schlafen die größten und bestgelegenen Zimmer wählen.

(Eine neue Mode, d. h. Verrücktheit aus Paris.) Die Polstermöbel erhalten mit ihrem Kopshaar u. s. w. zugleich duftende Kräuter, welche in allen Zimmern ohne Erneuerung für Wohlgerüche sorgen. Für solchen immerwährenden Wohlgeruch muß man natürlich französische Nerven haben.

* Ein amtlich beglaubigtes Schreiben aus der Feder eines Arztes ist uns, wie folgt, zur Veröffentlichung zugegangen und empfehlen wir dessen weiteste Verbreitung.

„Wenn es die Pflicht jedes gewissenhaften Arztes ist, das Publikum im Allgemeinen vor dem Gebrauch der von unwissenden Charlatanen angefertigten Geheimmittel zu warnen, insbesondere vor denjenigen, die als sogenannte Universalmittel gegen alle nur denkbaren, meist schweren Krankheiten ganz verschiedener Natur angepriesen werden und Hilfe leisten sollen, so wird er gern auch wiederum ein Heilmittel empfehlen, welches auf rationaler Basis ruht, nach wissenschaftlichen Principien zusammengesetzt ist und mit Fachkenntniß von gepulsten und approbirten Medicinalpreparaten bereitet wird. Ein solches ist das von dem Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. Herrn Dr. Ludwig Tiedemann combinirte stärkende Elgix und der dazu gehörige Balsam, welche beide Mittel sich unter dem Namen „Pon-tanor-Präparate gegen Schwächezustände“ bereits einen Weltruf erworben haben. Wir halten die Dr. Ludwig Tiedemann'schen Heilmittel für eine Ergründungsgast der Medicin, welche die höchste Anerkennung verdienen und von ärztlicher Seite jedem Hilfesuchenden aus innerster Ueberzeugung empfohlen werden können.“

Dr. med. S. S. Deike, Stettin.

*) Vergl. Inseratentheil des heut. Bl.

D. Red.

Der
ulen
ch zu
b zu
brach
m 2
dulo
1) S
r
2) S
f
3) S
Ed
vähre
bei B
Wi
Di
Straß
Rehr
meint
Geseh
W
W
gend,
Dist
Dist
Reige
a)
b)
V
und
S
179
M
emp
verb
134

Bekanntmachung.

Der Beginn des neuen Schuljahres in den städtischen Volksschulen fällt auf den 1. Mai d. Js. Vor diesem Termin ist, je nach den besonders erfolgenden Aufforderungen der einzelnen Schulen, die Einschulung der im Jahre 1870 geborenen Kinder zu bewirken. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß der Einwohner gebracht, indem an folgende Bestimmungen im §. 4 des Schuledicts vom 24. März 1871 und in den §§. 41—45 der Allgemeinen Schulordnung für die Volksschulen in Nassau erinnert wird:

- 1) Kinder, welche im laufenden Jahre ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, müssen nach Ablauf der Frühjahrsferien zur Aufnahme in eine mit geordnetem Elementar-Unterricht versehene Schule angemeldet werden.
- 2) Die Aufnahme in die untersten Elementarclassen findet überhaupt nur einmal des Jahres, und zwar beim Beginn des neuen Schuljahres im Frühling, statt.
- 3) Wenn Kinder, die schulpflichtig sind und im hiesigen Stadtkreise wohnen, keine der öffentlichen Schulen hier oder in Glarenthal, auch keine der unter Aufsicht der Städtischen Schuldeputation stehenden concessionirten Privat-Anstalten besuchen, sondern nur häuslichen Privatunterricht erhalten sollen, so ist davon dem Unterzeichneten durch die Eltern oder Vormünder begründete Anzeige zu machen.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Umschulungen während eines laufenden Schuljahres unstatthaft sind und nur bei Beginn eines neuen Schuljahres bewirkt werden dürfen.

Wiesbaden, 19. April 1876. Der Städtische Schulinspector.
Dr. Rubin.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenleucht-, Stallbänke-, Glascherben und Knochen auf dem Rehrichs-Lagerplatz bei der Gasfabrik hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Im Auftrage:
Wiesbaden, den 19. April 1876. Hell, Secret.-Assistent.

Holzversteigerung.

Montag den 24. April d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Steinfischbacher Gemeindewald, Distrikten Tiefenbach und Schmalbach, nahe an der Frankfurter-Limburger Straße, und Mittags nach 12 Uhr anfangend in den Distrikten Breitenberg und Mark nachstehendes Gehölz versteigert:

- a) in den Distrikten Tiefenbach und Schmalbach:
27 eigene Nutholzstämme von 29 Festmeter;
 - b) in den Distrikten Breitenberg und Mark:
25 eigene Nutholzstämme von 22 Festmeter.
- Bemerkt wird, daß Stämme von 2, 3 und 4 Festmeter Gehalt und bis Meter-Länge sich darunter befinden.

Steinfischbach, den 13. April 1876. Der Bürgermeister.
1797. Rühl.

M. Stillger, Häfnergasse 18,

empfiehlt sein auf das Beste assortirtes

Glas- und Porzellan-Waaren-Lager,
verbunden mit einer Laden-Abtheilung für

Haus- und Küchengeräthe.

Flaschenlager und Lager aller Wirths-Artikel.

1348 Feste und billigste Preise.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider.
Fran Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11924

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 22. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hause Hirschgraben 12, Parterre, nachstehende Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Tannen- u. Nußbaum-Kommoden, 4 Bettstellen, Kleiderschrank, Küchenschrank, Kanape, runde und eckige Tische, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, Matratzen u. dergl.

Marx & Reinemer,
47 Auctionatoren.

Große Versteigerung

von

Seldruckbildern.

Nächsten Dienstag den 25. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird eine große **Collection Seldruckbilder, circa 100 Stück,** bestehend in Genre, Landschaften, Jagdstücken und religiösen Bildern, im Auctionslocale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Durch die Reichhaltigkeit der Sammlung ist jedem Geschmack Rechnung getragen und werden die Bilder preiswürdig zugeschlagen.

Ferd. Müller,
28 Auctionator.

Geflügelzucht-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, Bruteler abzugeben, werden ersucht, dieselbe, Mittels einer Mitteilung mit Bestimmung des Preises und der Racen innerhalb 8 Tage an den Secretär des Vereins, Herrn Carl Schmidt, Emserstraße 29c, zu machen.

Wiesbaden, den 18. April 1876.

183

Der Vorstand.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen.
Mauritiusplatz 5. 1916

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „Saalbau Schirmer“ durch den unterzeichneten Auctionator im Auftrag einer hohen Herrschaft folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert:

In reich geschnittenem Eichenholze:

- 1 Buffet, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einlagen, 12 Speisestühle,
- 1 Buffet, 1 Speisetisch und Speisestühle,
- 1 Bureau mit Bibliothekschrant, Aufsatz und Uhr,
- 1 Holzstiege, 1 Gueridon, 2 Galerien und Portiers,
- 1 Fauteuil mit buntem Bezug.

In schwarzgeschnittenem Holze mit Vergoldung:

- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XVI. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit rothem Seidencoteline,
- 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle Louis XV. mit gelbem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit grünem Seidenbezug,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothhalbselbenem Damast,
- 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit blauem Seidencoteline,
- 2 Salontische,
- 1 Salontisch mit Marmorplatte,
- 2 Salontische mit Perlmuttereinlagen,
- 1 Salontisch ohne Perlmuttereinlage,
- 1 Salontisch mit Bronze,
- 2 Salonschränken mit Marmorplatten,
- 2 Salonschränken mit Sehereinlagen,
- 2 Salonschränken mit Bronze,
- 1 Consol mit Marmorplatte,
- 2 Console ohne Marmorplatten,
- 4 Pfeilerspiegel.

In nussb. (amerik.) und schwarzem Holze:

- 2 Bettladen mit Bettroste, Koffhaarmatrassen und Polster,
 - 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten,
 - 1 Waschtisch mit Marmorauflage,
 - 1 Spiegelschrant, 1 Tisch mit Schublade.
- Ferner: 2 Chauffeuses, 1 Chaise-longue, 21 Stiegenstangen, und in polirtem Nussbaum das Innere massiv. Eichen: 2 Herren-Bureauz (1 mit Aufsatz für eine und 1 ohne Aufsatz für zwei Personen).

Sämmtliche Möbel sind nur ein halbes Jahr gebraucht und werden nur am 26. April Nachmittags von 3-5 Uhr zur Ansicht aufgestellt.

23 F. Müller, Auctionator.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictitien. Allein acht zu haben bei 123 Chr. Maurer, Banggasse 2.

Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

13479 A. Schirmer, Markt 10.

Tosaner Ausbruch und 1868r feinste Auslese, besonders für Genesende geeignet, abzugeben Kapellenstraße 29. 1207

Im Auftrage sind ein Haus in erster Geschäftslage mit zwei Räden und 3-4000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11825

Eiserne Garten- & Balkonmö

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

13327 J. Zintgraff, Eisengießerei & Maschinenfabrik

5 Hochstätte 5

stehen verschiedene Sorten Farb-, Schrot- und Gelmühlen, Füllmaschinen, große schmiedeeiserne Bügeleisen, verschiedene Waagen zu verkaufen; auch werden daselbst alle Reparaturen an Maschinen, Wasserleitungen, Pumpen, Waagen angefertigt. Daselbst ist eine Brückenwaage von 1 Tragkraft zu verkaufen. V. Faust, Mechaniker.

Eine neue Sendung

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction (Päger'sche) empfiehlt zu billigt gestellten Preisen Jean Bernhardt, Spengler, 2 Kirchhofsgasse 2. 1774

Laufförbe,

um Kindern das Gehen zu erleichtern, werden leihweise von abgegeben. L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn, 1420 Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Auszüge werden unter Garantie vermittelt & wagen angenommen von 9964 A. Dieser jun., Schwalbacherstraße 37

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen durch das Hermanns-Institut von Johann Schmidt, Launusstraße 21. 8

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hees, alte Colonnade 44. 114

Welpwaaren zur Aufbewahrung übernehmend Adam Gilberg, Rüdiger Banggasse 5.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mark 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstraße 17, Firnis-Fabrik.

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus W. Kimpel, Melchardstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren A. Schirg, Königlich Postleierant, und Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30, entgegen.

Georg Seib, Kerostraße 34, empfiehlt sich im Reinigen der Teppiche. 167

Durch einen Gelegenheitsauf verkaufe 30 ganz neue Betten und Kissen zu ganz billigen Preisen. 12459 Frau Martini, Mauergasse 17.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Secretion) bei
 Frau S. Cullmann,
 Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Vorzügliches Bock- und Wiener Bier,
 wie warme und kalte Speisen zu jeder
 Tageszeit.
Rheingauer Hof,
 Rheinstraße 38.

Das Gas- und Wasserinstallations-Geschäft von Fr.
 Albach befindet sich Langgasse 38, am Mainz. Reparaturen
 werden prompt und billigst ausgeführt. 1444

Weihnähereien aller Art werden angenommen, ganze Aus-
 stellungen, Hemden nach Maß, Maschinen-Steppereien, Reparaturen
 eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen in und außer
 dem Hause. Näh. Oranienstraße 8. 1835

Herrnkleider werden repariert und hemisch ge-
 näht, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 an der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Hainergasse 9.

Das Decoriren von Zimmern u. mit Gold- und Politurleisten,
 umrahmen von Bildern jeder Art, sowie das Reinigen und Auf-
 stellen von Oelbildern wird prompt und billig ausgeführt von
 Chr. Eberle, Dogheimerstraße 27a.

Neue und gebrauchte Möbel zu sehr billigen Preisen bei
 Martini, Hochstraße 12.

Zu den Guranlagen ist eine vor einigen Jahren in solidem
 schmack erbaute Villa mit großen Räumen und einem Morgen
 an angelegtem Garten, Pferdeplatz, Remise, sowie Gewächshaus
 verlaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Agent Ch.
 alker, Wilhelmstraße 40. 18426

Eine Partie Achte, abgelagerte Sabanna-Cigarren werden
 sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen
 Stücken à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ein Plaid mit Eisenringen und Zugbrett, 6' 5" lang und
 breit, ist zu verkaufen bei Heiner. Richtmann, Markt 9. 1935

Gute Kartoffeln, per Malter 200 Pfund, 5 Mark 15 Pf.,
 Rumpf 24 Pf. zu haben Geisbergstraße 7; daselbst sind auch
 frisch gebackene Eier zu haben. 2035

Ein vorzügliches, noch neues Piano droit, 1/2 oblique,
 Octaven, 3tätig, in Palisander, Klavier und elegant, aus der
 Fabrik von J. Hüni Sohn in Zürich, ist preiswürdig zu ver-
 kaufen Dogheimerstraße 8. 1980

Ein amerikanischer Wendepflug billig zu verkaufen Moritz-
 straße 9. 1994

Eine Walzschrotmühle für Handbetrieb zu kaufen gesucht.
 von wem, sagt die Expedition. 2009

Eine Partie rothtanne Stangen für Baumpfähle und
 Artengeländer werden abgegeben Röderstraße 3, Hth. 1929

Ein neuer Stützenturm zu verkaufen Raststraße 30. 1913

Reichstraße 19 bei S. D. Bird sind ausgezeichnete Kartoffeln
 im Kochen, sowie auch zum Sezen zu verkaufen. 1778

Zwei gute Aeder, zum Besen geeignet, zu verpacken. Näh.
 Carl Müller Wwe., Marktstraße 28. 1802

Ein englischer Boyer, sehr wachsam, zu verkaufen Xero-
 straße 16. 1934

In Sonnenberg No. 51 ist eine frischmelkende Ziege zu
 verkaufen. 1996

Weiße Straußfedern werden schön gewaschen und getauft
 und schnell und billig besorgt. Näh. Kirchgasse 13, Vorderh. 2017

Auf dem Hof „Lindenthal“ bei Sonnenberg ist das
 Herrschaftshaus nebst Stallung, Remise u. zu vermieten.
 Daselbst liegt in einem reizenden Thale, nicht weit von Wiesbaden.
 Näheres bei Frau Wüstermann Wittwe daselbst. 491

Privatentbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen finden jederzeit unter strengster Discretion freundliche Auf-
 nahme bei Louise Hafner, Steingasse 22, Mainz. 1812

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg. und höher in und außer
 dem Hause bei Wilh. Dörner, Feldstraße 1. 1888

Cissschränke

bester Construction, von 30 Mark anfangend, empfiehlt
 1945 Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Un-
 geziefer. à Flasche 40 Pfg. nur bei
 Moritz Mollier

378 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
 Dogheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-
 bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
 gen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl.
 recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
 zur gefl. Auswahl bereit. 61

Muhrkohlen,

sehr starkreich, in frischer Waare liefern von heute ab franco Haus
 Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centnern
 (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
 Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. Jos. Clouth. 7049

Prima Ofen- und Ziegelkohlen,

Cement, Binger Kalk, Tuffsteine und Gartentles bei
 Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Cementplatten und andere Sorten verkaufe ich, um damit
 zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. 1649

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr rentables Glas- & Porzellan-Geschäft, welches
 schon längere Jahre besteht und in bester Geschäftslage gelegen ist,
 sowie eine ausgedehnte Kundenschaft besitzt, wird eingetretener Familien-
 verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft. Franco-
 Offerten unter W. H. befördert die Exped. d. Bl. 12705

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark
 zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 187
 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr
 Dr. Grossmann, Adelsbaldstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
 tragen, Polster und Kanape's preis-
 würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hth. Part. 590

Ein rentables Haus in der Nähe der Bahn, welches sich zu
 jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Ein Geschäftshaus, beste Lage, worin seit vielen Jahren
 ein größeres Geschäft betrieben und welches sich zu jedem Geschäfts-
 betriebe, auch Wirthschaft, eignet, ist Wegzugs halber zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 350

Backsteine und Möppelchen fortwährend zu verkaufen bei
 18401 J. Heun am Pulverhaus.

Volker-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühle, Chais-
 long und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt
 5347 W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Sämmtliche Bücher beider Gymnasien bis zur Obertertia, so-
 wie mehrere der höheren Mädterschule sind billig abzugeben Schwal-
 bacherstraße 41, 2 Stiegen hoch. 2007

Kreis'sches Knabeninstitut

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halbpension auf. Das Sommersemester beginnt am 28. April. 1614

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

Mittwoch und Samstag.

43

Restoration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft

gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Krentz & Kimmeler, untere Albrechtstrasse 1c.

Wiesbaden, im März 1876.

11420

Möbel-Lager

von C. Eichelsheim, Tapezierer,

24 Selenenstrasse 24.

empfehlen sein Lager in Möbeln, als Sopha's, Sessel, Wolster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u.

486



Großte Auswahl

in den neuesten und verbesserten Petroleum-Kochöfen mit allen dazu gehörigen Geschirren, nebst Kaffeeröstern, Kaffeeextract-Maschinen, Plätteisen u., sowie Gas-Öfen zu bedeutend ermäßigten Preisen bei

Bimler & Jung, 926 Langgasse 9.

Vogelbader & Vogeltröge

empfehlen E. Schulz, Ecke der Friedrichstrasse u. Neugasse.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15, im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener Oelfarben und Möbelfarbe empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

12858 J. B. Weil, Ecke der Röder- und Leberstrasse 14.

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näb. Exped. 497 Hochplätze 13 sind rauchschalige Frühkartoffeln zu vert. 203

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse Nr. 4,

Königl. Kreis-, comm. Departements- & Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Sonntags.

Wiesbadener Baugewerkschule

Von Königlich Regierung concessionirt.

Geprüfte Lehrer.

Ausbildung von Bautechnikern, Bauführern, Maurern und Zimmermeistern u. Vorbereitung zum Eintritt in eine höhere Lehranstalt, sowie einjährig-freiwilliges Examen. Am Schlusse eines jeden Semesters findet ein freiwilliges Meister-Examen statt. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai, bestehend aus 4 St. Programme werden auf gratis und portofrei zugesandt. Abgehende befähigte Schüler erhalten angemessene Stellen. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten. Der Director: Voge

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,

gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfiehlt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, Lithionwasser, fetter lithion. Bitterwasser, Selters- und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Vichy sowie Limonade gazeuse und Cider-See (Wass. Rouffex). Sämtliche Wasser sind genau nach den Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer Füllung vorrätig.

Wein-Preiscourant

VON

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Weiss-Weine. per Flasche 1/2 Mk.

Laubenheimer	
1872r Rüdesheimer Oberfeld	1 "
1870r Geisenheimer	1 "
1868r Winkler	1 "

Ausl. Weine.

Bordeaux-Medoc	1 "
" St. Julien	1 "
" St. Emilion	1 "
" St. Estephe	2 "
1st. Portwein	4 "
" Sherry	4 "
" Madeira	4 "
Alter Malaga	2 "

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von H. S. Sinnenkohl, Ellenbogengasse empfiehlt jederzeit

frisch gebrannten Kaffee,

das Pfund 1 Mark 70 Pf. und 1 Mark 84 Pf. als besonders für Haushaltungen und Restaurationen eignend.

Im Anfertigen von Grab-Denkmälern empfiehlt sich H. Salmon, Bildhauer, Kirchgasse 15a. Einige Kreuze, Grabrahmen u. s. w. sehen daselbst billig Verkauf.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen an hiesigem Platze **Langgasse 8d** ein

Bank-, Commissions- & Wechsel-Geschäft

errichtet habe.

Durch streng reelle Bedienung der mich mit ihren Aufträgen Beehrenden werde ich das mir zu schenkende Vertrauen rechtfertigen und empfehle mich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, den 20. April 1876.

Hochachtungsvoll

Bernhard Liebmann.

1860

Garnirte Damenhüte

empfiehlt in größter Auswahl

P. Peaucellier,

Marktstraße 26.

6618

Annoncen für den „Geschäfts-Anzeiger“ des Ende Juni 1. J. erscheinenden 17. Jahrgangs des „Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“ sind innerhalb der nächsten 8 Tage in meiner Wohnung, **Weisbergstraße 5**, abzugeben. Später eingehende Annoncen können nicht mehr aufgenommen werden.

Preis der Annoncen: Eine ganze Seite 8 Mark, eine halbe Seite 5 Mark 50 Pf., eine drittel Seite 4 Mark. Wiesbaden, am 18. April 1876.

127

Wilh. Joost.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Geschäfts-Berlegung

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein **Cigarren- & Tabak-Geschäft** mit dem heutigen Tage aus der **Goldgasse 5** nach der

Webergasse 4

verlegt habe. Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte solches auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig fortirtes Lager in **1875er Importen, Manillas, Hamburger und Bremer Cigarren**, sowie echte **La Ferme-Cigaretten**, **türkische Tabake**, **Berliner Rauch- und Schnupf-Tabake** von weltbekannten Firmen. Ferner erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meinem Geschäftstokale das „Badeblatt“ nebst Fremdenliste, der „Rheinische Kurier“, „Freie deutsche Wochenzeitung“, „Tagblatt“, sowie die bei der bevorstehenden Ziehung der R. Pr. Klassen-Lotterie täglich erscheinenden **Gewinnlisten** zur gef. Einsicht ausgelegt sind. Ebenfalls halte für meine geehrten Abnehmer stets **sämmtliche Postwerthzeichen**.

Herrmann Sæmann, Webergasse No. 4.

Ein gutes Pianino für 200 fl. zu verk. Nah. Exped. 1816

Sonnenberg

im Saale des Herrn **Jacob Stengel.**

Sonntag den 23. April Nachmittags 4 Uhr veranstaltet der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zum

Benefice

ihres Directors, des R. Kammermusikers **Helm. Meister**, ein

großes Vocal-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung des **Vocal-Quartetts** der Herren **Bapt. Dilger, Schott und Schneider**, sowie der Gesangs-Gesellschaft „**Männer-Club**“ von Wiesbaden.

Nach Schluß des Concerts:

Tanzkränzchen.

Entrée für Herren 1 Mk. — Damen 50 Pf. — Kinder 30 Pf.

Während des Concertes kann auch auf Verlangen ein **gutes Glas Bier** verabreicht werden. 2020

Die

Ausstellung von Pehrlingsarbeiten,

Schülerzeichnungen und Modellarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden im Saale des **Cölnischen Hofes** dahier ist geöffnet an allen Tagen von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfg. und wird nur zu Schülerprämien verwendet.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Die

Ausstellung von Pehrlingsarbeiten

ist Sonntag den 23. April zum Sechstenmale geöffnet und wird mit diesem Tage geschlossen.

Chr. Gaab. 238

Wichtig für Damen.

Nicht nur auf kurze Zeit, sondern das ganze Jahr verlaufe und arbeite unter Garantie und genau zu denselben Preisen, wie von meiner Concurrenz offerirt.

1894

Mich. Körper, Friseur, Schützenhofstraße 1.

Wegen Mangel an Raum find **Mauergasse 17** billig zu verkaufen: Neue und gebrauchte **Möbel**, als nußbaumene und tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kammern, Bilder und Spiegel, Kanape's, drei Garnituren Nischmöbel, drei- und vierstuhlabige Kommoden, sowie eine große Parthie Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. Frau **Martini**. 12458

Ein **Kanape** billig zu verl. gr. Burgstr. 12 im Sattlerladen.

Von einer Dame aus London wird **englischer Unterricht** erteilt. Näh. Exped. 1099

Für einen leicht absehbaren Artikel werden **Colporteur**, **Agenten** u. bei hoher Provision gesucht. (15. 589.) **Felix Kiebel, Leipzig**. 91

Eine geübte Friseurin sucht noch Damen zum täglichen Frisiren. Näheres Walramstraße 31 im Seitenbau links, 1. Stod. 2005

Eine perfekte Näherin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Näh. F. Isfstraße 7. 13328

Gewandte Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, womöglich in der Tapissier-Branchen erfahren, gesucht. Näh. Exped. 1824

Ein Bügelmädchen wird gesucht Stiffrasse 11. 1985

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Ecke der Steingasse und Schachstraße 30. 1902

Eine Näherin sucht noch Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näheres Schwalbacherstr. 22, Hld. 2. St. links. 1844

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 18422

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Mädchen gesucht Michelsberg 9 im Speisereifen. 848

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße No. 6 im 1. Stod. 904

Ein braves Mädchen gesucht bei J. C. Reiper. 1357

Ein Mädchen, das selbstständig und gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Adolphsallee 25, Bel-Etage, von 2—3 Uhr. 1448

Ein Kindermädchen wird verlangt Adolphsallee 27. 1447

Ein gewandtes Mädchen für allein wird gegen hohen Lohn zum 1. Mai gesucht Dohheimerstraße 8. 1611

Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stod. 1508

Eine erfahrene Dame aus England, gesetzten Alters, welche etwas französisch und deutsch spricht, sucht Stelle als Haushälterin oder Gesellschafterin zu einer franten Dame. Näh. Exped. 1742

Ein braves Hausmädchen wird gesucht Karlstraße 8. 1752

Kerstraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 1660

Ein Dienstmädchen gesucht Adersstraße 25, 1. St. h. 1893

Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 1870

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen im Schmalen Launusstraße 7. 1807

Schentkannen, ärztlich geprüfte, weiß jederzeit nach Hebamme **Hafner** in Mainz, Steingasse 22. 1811

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht, findet zum 1. Mai eine Stelle Mainzerstraße 27. 1969

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen und ein Hausknecht finden Stelle im Europäischen Hof in Biebrich. Gute Empfehlung erforderlich. 1997

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht bei einer feinen Herrschaft sofort Stellung. Offerten unter A. Z. 44 bittet man franco postlagernd Mainz zu senden. 1927

Ein Mädchen, das gut kochen kann, mit guten Zeugnissen gesucht Adelsstraße 29. 2001

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters sucht Stellung bei einer älteren Dame oder Herrn; auch würde dasselbe eine Stelle zur Stütze der Hausfrau annehmen. Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres Langgasse 4, eine Stiege hoch. 1808

Für Schuhmacher.

Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei G. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 369

Lehrerling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 310

Ein Junge kann bei besonderen Anlagen für nachstehendes Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Gottfr. Goldbeck, 1890

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

In einem hiesigen Banthause ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näheres Expedition. 1831

Tüchtige

Koch-, Hosen- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung Langgasse 55 am Kranzplatz. 67

Ein Junge von hier kann das Lünchergeschäft erlernen. Näh. Kapellenstraße 1. 1946

Tapetirergehilfe gesucht Wellstrasse 28. 2015

Ein ordentlicher, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen in unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft sofort eine Lehrlingsstelle.

Geb Brüder Süß. 67

Ein junger Mann, welcher die Handelschule absolvierte und zwei Jahre in einem Getreidegeschäfte thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Comptoir Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Gef. Anträge unter K. K. 122 bei der Exped. erb. 1918

Ein Schuhmacher-Gehilfe wird gesucht Wellstrasse 19. 1912

Ein kräftiger, junger Mensch wird in ein großes Hotel als Kupferputzer gesucht. Lohn gut. Näh. Expedition. 1987

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Zumeau, Conditior, Kirchgasse 25. 669

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

J. Schneider, Holz- u. Hornbrechler, Mauergasse 2. 457

6—7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu

leihen gesucht. Näh. Exped. 853

2000 Mark Vormundschafsgelder sind auszuleihen. Näh. bei Rechtsconsulent Heubel, Sonnenbergerstraße 27. 1744

Gesucht

wird auf Mitte Juni oder auch später eine Wohnung, bestehend aus 6—7 Zimmern nebst Zubehör. Gartenbenutzung wäre sehr erwünscht. Versiegelte Offerten mit Preisangabe, sowie genauer Beschreibung der Lage und der Wohnung selbst bittet man unter Chiffre R. Z. Wm in der Expedition d. Bl. abzugeben. 699

Sofort oder zu Mai wird ein unmöblirtes Haus, das entweder vorn in der Sonnenberger-, Parl-, Wilhelm- oder Launusstraße oder nahe der engl. Kirche gelegen ist, in Miete gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. A. 31 beliebe man bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1990

Adlerstraße 4, 2. Stod, 1 großes Zimmer und 1 Mansarde mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln, an anständige Leute zu vermieten. Einzufragen Vormittags. 1998

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341
 Elisabethenstrasse 8, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741

Elisabethenstrasse 11
 eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475
 Feldstrasse 8, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 12089

Hellmundstrasse 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310
 Karlstrasse 38 ist eine Mansardwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. 1953

Ludwigstrasse 16 ist ein Dachlogis auf 1. Mai zu verm. 2004
 Marktstrasse 13 möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 1646

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312

Moritzstrasse 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568
 Nikolastrasse 8, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 13124

Rheinstrasse 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887
 Rheinstrasse 33 ist der Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. 1525

Röderstrasse 33, Parterre, ist ein freundlich-möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 1923
 Schwalbacherstrasse 7 ist auf 15. Mai ein Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 2028

Schwalbacherstrasse 19, Vorderhaus 1 Stiege hoch, sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 1976
 Schwalbacherstrasse 57, eine Treppe hoch, ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1908

Kleine Schwalbacherstrasse 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 1840
 Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801

Taunusstrasse 41 sind im 2. Stock ein Salon und mehrere Zimmer, elegant möblirt, zu vermieten. 1938

Zu vermieten das Nebengebäude vom Landhaus Grünweg 4, bestehend aus Stallung für 4 Pferde, Remise für 2 Wagen, Dienerschaft und 3 Zimmer, für einen Offizier passend. Nähere Auskunft Sonnenbergerstrasse 8. 1995

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstrasse 18, 1 St. 1986

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12851

In **Dieblich** ist eine schöne Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres alter Kasernenplatz 3, 1. Etage. 1512

Bei einer gebildeten, norddeutschen Familie finden Damen oder Herren freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 1910

Laden nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 31, Hinterh. 2024
 Ein kleiner Laden mit oder ohne Logis sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 1. 1914

Schulgaſſe 4, Hth., 3 St. h., finden 2 Arbeiter Logis. 1709
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstrasse 1. 1887

Zwei Herren erh. Kost und Logis Wellstrasse 30, 2. Etage. 1792
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstrasse 9 im Hinterhaus. 1836

Schüler finden Kost und Logis Karlstrasse 8. 9
 Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. N. im Laden. 1853

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenich.
 (Fortsetzung.)

Clarisse setzte sich auf den Stuhl, auf welchem ihre Mutter gesessen hatte und stützte das Köpfchen auf den auf die Kante des Bettes gelegten Arm, während ihr Auge mit dem Ausdruck inniger Liebe auf den bleichen Zügen des Kranken ruhte. „Mein Gott, gib, daß er bald geneset und daß er mich mit derselben Stärke ebenso wiederliebe, wie ich ihn liebe,“ betete sie leise und mit Thränen in den Augen; und als ob der Himmel ihre aus vollster Seele gesprochenen Worte erhört hätte, machte der Kranke eine leise Bewegung mit dem Haupte und schlug plötzlich nach einem tiefen Athemzuge die Augen auf. Das unbefristete, fieberhafte Fieber, das noch am Vormittage in denselben geblüht hatte, war vollständig aus denselben geschwunden und der Blick frei und klar.

„Wo bin ich?“ sagte er zu sich selbst, indem er verwundert in dem mitterleuchteten freundlichen Zimmer umherblickte.

„Bei mir, bei meiner Mutter, Herr Ehler,“ sagte Clarisse glücklich, daß Fritz endlich das Bewußtsein wiedererlangt hatte.

Fritz drehte das Haupt zur Seite und als sein Blick das reizende, durch die Liebe verklärte Antlitz Clarissens traf, da entfuhr seinen Lippen ein lauter Freuden schrei und sehnsüchtig breitete er seine beiden Arme aus, in welche auch Clarisse, von ihrem Gefühl übermannt, sich sanft legte. „Clarisse, Sie, Du bist es, meine geliebte, angebetete Clarisse!“ flüsterte Fritz mit vor Freude bebenden Lippen. „Herr Gott, wie danke ich Dir für Deine Gnade. Clarisse, wir wollen uns nie, nie mehr verlassen. O Gott, wie habe ich mich nach Dir gesehnt und Du warst mein letzter Gedanke, als ich hilflos und, wie ich meinte, dem Tode geweiht, in der Steinschlacht lag. Aber sage mir, wie komme ich hierher?“

„Rufen Sie sich nicht auf, Fritz. Später, später werde ich Ihnen Alles erzählen. Ihr Zustand erfordert die größte Ruhe. Danken wir Gott, daß Sie so weit sind. Ach, ich bin zu glücklich!“ erwiderte Clarisse zärtlich.

„Nenne mich nicht mehr mit dem fremden Sie, meine liebe, liebe Clarisse. Zwischen uns soll und darf hinfort nur das trauliche Du herrschen, denn ich liebe Dich von ganzem Herzen und von meinem Schmerzenslager hier aus schwöre ich Dir zu, so wahr mir Gott helfe, daß ich Dich nie mehr verlassen will und daß ich Alles thun werde, um Dein Glück zu begründen,“ flüsterte Fritz auf's Neue, aber mit sichtlicher Anstrengung, indem er zugleich Clarissens Köpfchen zu sich niederzog und einen Kuß auf ihre schwellenden Lippen drückte.

„Mein geliebter Fritz, ich liebe Dich ja auch seit dem ersten Augenblicke, wo ich in Dein liebes, trübes Auge blickte und ich werde Dich ewig lieben. Aber ich bitte Dich um unserer Liebe willen, sprich jetzt nicht mehr, es schadet Dir; erst wenn Du wirst wieder mehr bei Kräften sein, wollen wir uns unserer Liebe hingeben. So, nimm noch diesen Kuß und nun bleibe mir recht schön still liegen und siehe, daß Du noch eine Stunde schlafen kannst, das wird Dir gut thun. Ich werde Dir noch eine Tasse Thee zuvor geben, den meine Mutter bereitet hat, der wirkt lindernd und beruhigend.“

Fritz drückte mit einem unaussprechlichen Ausdruck inniger Dankbarkeit noch einmal Clarissens kleine Hand, die jetzt nach dem Herde ging und Thee holte. Nachdem er eine Tasse davon getrunken, legte sie ihm behutsam die Kissen zurecht und während sie noch seine Linde in der ihrigen hielt, war er bereits vor Abspannung und Mattigkeit fest eingeschlummert.

Als die Mutter nach Hause kam, eilte ihr Clarisse bis an die Thüre entgegen und sie mit beiden Armen umschlingend, sagte sie: „Mütterchen, mein liebes Mütterchen, es wird Alles gut werden,“ worauf sie ihr dann das Erwachen und die Besserung in dem Befinden des Kranken erzählte.

Von da ab schritt die Genesung in stetigem Grade vor und nach etwa vier Wochen war Fritz bereits so weit vorgeschritten, daß er wenigstens das Bett verlassen und, auf Clarisse oder ihren Bruder gestützt, langsam im Zimmer umhergehen konnte. Sein Verhältniß zu Clarisse war während der Zeit zu einem tiefen und ersten geworden und eines Abends, als er mit ihr und ihrer Mutter traulich zusammen saß, da hatte er letzterer seine Liebe zu Clarisse gestanden und sie gebeten, ihm die Hand ihrer Tochter zu schenken, um sie nach beendeter Kriege in seine Heimath zu führen. Seinen, sowie ihres Kindes Bitten hatte auch die Mutter nicht zu widerstehen vermocht und schließlich, wenn auch

